



Eidgenössische Kommission für Impffragen

Definitives Protokoll der 58. Plenarsitzung

Datum: 20. Januar 2016

Ort: Campus Liebefeld, Schwarzenburgstrasse 153, 3097 Liebefeld

Zeit: 13h15-17h00

Vorsitz:	C. Berger
Teilnehmende:	M. Bouvier Gallacchi, P. Bovier, P. Diebold, C. Hatz, U. Heininger, A. Iten, M. Jamnicki Abegg, P. Landry, A. Niederer-Loher, F. Spertini, S. Stronski Huwiler
Entschuldigt:	S. Capol, A. Diana, A. Zinkernagel
Ständiger Gast:	C. Haenggeli (Swissmedic)
Teilnehmende BAG:	C. Bourquin, C. Schätti, N. Eckert
Protokoll:	C. Schätti

Traktanden:

1. Administratives
 - Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung
 - Interessenbindungen Mitglieder
2. Mitteilungen
3. Empfang neue Mitglieder (inkl. Arbeitsweise)
4. Jahresziele 2016
5. IMID
6. Herpes Zoster: Impfeempfehlungen für Risikogruppen
7. Anfrage Keuchhusten (Auffrischimpfung bei Erwachsenen)
8. Factsheets: aktueller Stand und Statistik
9. Pendenzen
10. Bericht aus den Arbeitsgruppen: Stand der Arbeiten
 - Impfschema Säuglinge
 - Pneumokokken
 - Rotavirus
11. Varia

1. Administratives

- Das Protokoll der Plenarsitzung vom 4. November 2015 wird ohne Änderungen verabschiedet.
- Alle Mitglieder haben das Formular der Interessenbindungen zurückgesandt. Die Meldungen geben keinen Anlass, ein Mitglied von der Beteiligung an der Diskussion oder Abstimmung zu einem der Traktanden auszuschliessen.
- Aus zeitlichen Gründen werden die Traktanden 5 und 6 vertauscht, d. h. IMID vor Herpes Zoster.

- Zur Erinnerung werden die Daten der verbleibenden Plenarsitzungen aufgefrischt: 30. März, 29. Juni, 21. September und 9. November. Die letzte Sitzung findet nicht am üblichen Ort sondern im UKBB, Basel, statt.

2. Mitteilungen

- Mitteilungen Präsident:
 - Neuigkeiten der Pharmafirmen:
 - Pfizer:*
Prevenar 13®: Am 26. Januar 2016 findet eine Arbeitsgruppensitzung statt mit Firmenvertretern zwecks Vorstellung der Capita-Daten.
 - SPMSD:*
Gardasil®: Die Kostenübernahme für Knaben konnte geklärt werden. Sie tritt ab 1. Juli 2016 im Rahmen der kantonalen Programme in Kraft. Die Kantone erwarten vom BAG Informationsmaterial zur Vorbereitung der Einführung dieser Indikationserweiterung, z. B. Briefvorlagen oder Flyer für Eltern und Jungen. Das BAG wird die Bedürfnisse der Kantone, auch bezüglich der Frage, ob es zwei geschlechtergetrennte Versionen des Factsheets geben soll, abholen. Die EKIF begrüsst grundsätzlich die Erarbeitung von neuem Material zusätzlich zum bereits bestehenden Factsheet.
 - Pentavac®: Es wird in den nächsten Wochen eine Lieferung erfolgen.
 - Tetravac®: Dieser Impfstoff bleibt weiterhin nicht lieferbar.
 - GSK:*
Die Situation bei der Impfstoffversorgung bleibt unverändert in Bezug auf die pädiatrischen Kombinationsimpfstoffe. Die laufend aktualisierte Verfügbarkeit der GSK-Impfstoffe ist auf dem Internet einsehbar: http://www.glaxosmithkline.ch/Attachments/Supply_GSK%20Vaccines_d.pdf.
 - Rotaviren: Der Entscheid des Bundesrates im Dezember 2015, die ergänzende Impfung für Säuglinge gegen Rotaviren nicht durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) vergüten zu lassen, wurde von der EKIF zur Kenntnis genommen. Da der Antrag der EKIF auf Aufnahme dieser Impfung in den Impfplan mit der gleichzeitigen Vergütung durch die OKP verknüpft war, wird diese Impfeempfehlung somit nicht in den Impfplan 2016 aufgenommen.
 - Mitteilungen der Mitglieder: Keine Mitteilungen
 - Mitteilungen Swissmedic: Der Vorschlag, den Swissmedic-internen Begutachtungsprozess anlässlich einer der nächsten Plenarversammlungen vorzustellen, wird von der EKIF begrüsst.
 - Mitteilungen BAG:
 - Organisatorisches: Es werden die neue Struktur der Sektion Impfeempfehlungen und Bekämpfungsmassnahmen und deren Jahresziele auch in Bezug auf die EKIF erläutert (auch in Abgrenzung zur Sektion Infektionskontrolle und Impfprogramm).
 - Publikationen: Im BAG-Bulletin vom 1. Februar 2016 wird der Impfplan 2016 sowie ein Artikel zum Abschluss der Maserneliminationskampagne und zu den weiterführenden Massnahmen publiziert. In der Schweizerischen Ärztezeitung wird ein Artikel zu den Neuerungen im Impfplan 2016 inkl. einer Erinnerung zur dTpa-Impfung für Erwachsene publiziert.
 - Kostenübernahme HPV-Impfung: Die Kostenübernahme der Impfung von Knaben und jungen Männern im Rahmen kantonalen Programme gilt ab 1. Juli 2016. Factsheet(s) und Internetseiten werden entsprechend angepasst.
 - Entschädigung und Genugtuung bei Impfschäden: Das BAG berichtet über die Fortschritte in diesem Geschäft.
 - Europäische Impfwoche: Die diesjährige Impfwoche findet vom 25.-30. April statt. Das provisorische Motto ist: „Sich impfen, um zu schützen, wen man liebt“. Es wird eine Pressemitteilung geben und es werden in dieser Woche wiederum elektronische Impfausweise gratis durch DATAVAC validiert. Zudem wird Informationsmaterial zur Verfügung gestellt: Flyer zu Masern und Keuchhusten für junge Eltern, Plakate für Arztpraxen und Kitas, sowie Internetbanner und Artikel/Publireportagen in der Presse.
 - Impfstoffversorgung: Am 20. Januar 2016 wurde vom Bundesrat der Postulatsbericht zum Thema „Sicherheit in der Medikamentenversorgung“ publiziert; darin werden auch Impfstoffe behandelt: <http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/00709/04670/15847/index.html?lang=de>

3. Empfang neue Mitglieder (inkl. Arbeitsweise)

- Die drei für die Amtsperiode 2016-2019 neu gewählten Mitglieder – Anne Iten (GE), Marina Jamnicki (FL) und Anita Niederer (SG) – werden vom Präsidenten herzlich in der EKIF begrüsst.
- Für die neuen Mitglieder (und auch als Erinnerung an die langjährigen Mitglieder) wird die Arbeitsweise der EKIF erläutert inklusive Vorgehen bei Interessenbindungen und Vertraulichkeit; zudem werden die wichtigsten Dokumente (Einsetzungsverfügung, Analyserahmen etc.) und

<p>Prozesse (SOPs für neue Impfpfehlungen, Arbeitsgruppen etc.) und deren Ablage im SharePoint erwähnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Kommunikation mit externen Partnern in Absprache mit dem Präsidenten erfolgen soll. • Es wird auch die Neuorganisation der EKIF erläutert inklusive der nächsten geplanten Schritte (Organisationsreglement, Unterstützung für den Präsidenten etc.). • Es werden die Arbeitsgruppen 2015/16 vorgestellt und die Mitglieder aufgefordert, ihre Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsgruppen zu überprüfen und, wo nötig, anzupassen. Die aktualisierte Übersicht wird im SharePoint einsehbar sein.
<p>4. Jahresziele 2016</p> <p>Jahresziele der EKIF:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der (Re)Organisation der EKIF inkl. zusätzliche Unterstützung für den Präsidenten (Stabssekretariat) • Erarbeitung der EKIF-Strategie (unter Einbezug der Stakeholder) • Beschluss zum Säuglingsimpfschema (aufgrund der Vorarbeit in der Arbeitsgruppe) • Impfplan: Diskussion über bestes Format und bestmögliche Information für Anwender, d. h. impfenden Personen. • Relevanz der Impfkategorien: bestehende Kategorien behalten oder vereinfachen? • Aktive Arbeit in den neuen Arbeitsgruppen für: Evaluation für Pneumokokkenimpfung bei Erwachsenen; Evaluation einer Impfpfehlung gegen Meningokokken Serogruppe B • Abschluss der Arbeiten in den Arbeitsgruppen für Impfpfehlungen gegen Rotavirus und Herpes Zoster
<p>5. IMID</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul Gastro: Die Rückmeldungen der EKIF-Mitglieder zum Grundlagendokument werden aufgenommen. Das Dokument wird nun zusammen mit der bereits erstellten Kurzversion (für das BAG-Bulletin) abgeglichen und aktualisiert. • Modul Neuro (d. h. Multiple Sklerose): Die Arbeitsgruppe hat ein Grundlagendokument erarbeitet. • Alle Dokumente sollen anlässlich einer Plenarsitzung zur Publikation abgesegnet werden.
<p>6. Herpes Zoster: Impfpfehlungen für Risikogruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das von der Arbeitsgruppe vorgestellte Impfschema für die Risikogruppe der zukünftigen immunsupprimierten Personen wird von der EKIF nochmals diskutiert. • Die EKIF beschliesst einstimmig, die Impfung gegen Herpes Zoster mittels Lebendimpfstoff für zukünftige immunsupprimierte Personen im Alter von 50-79 Jahren, zu empfehlen.
<p>7. Keuchhusten (Auffrischimpfung bei Erwachsenen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die EKIF diskutiert Auffrischimpfungen gegen Keuchhusten bei Erwachsenen mit Kontakt zu jungen Säuglingen. • Das Ziel der Impfpfehlungen von 2011 und 2013 ist der Schutz von Säuglingen im Alter < 6 Monate (sie umfassen: Impfung Erwachsener im Alter von 25-29 Jahren mit Kinderwunsch; Impfung naher Kontaktpersonen (persönlich und beruflich) von Säuglingen im Alter < 6 Monate; Impfung während der Schwangerschaft (2./3. Trimester), wenn die letzte Dosis > 5 Jahre zurückliegt). Dies unter Berücksichtigung der Tatsache eines limitierten Schutzes bzw. Schutzdauer und der Nichtverfügbarkeit monovalenter Impfstoffe. • Neben der Frage nach der Auffrischimpfung wird insbesondere die Bedeutung und die Umsetzung der Impfung während der Schwangerschaft exploriert. • Die EKIF entscheidet, vorerst keine Arbeitsgruppe einzusetzen, sondern zuerst zu prüfen, ob die zurzeit im BAG in Schlussredaktion stehenden „Empfehlungen zur Prävention von Keuchhusten“ (d/f) vor Publikation hinsichtlich dieser Fragen angepasst werden könnten.
<p>8. Factsheets: aktueller Stand und Statistiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wurden Umsatz und Lagerbestand aller Factsheets für das Jahr 2015 vorgestellt (siehe dazu auch die ausgeteilte Liste). Bei der nächsten Vorstellung der Statistik sollten auch die Zahlen der vergangenen Jahre präsentiert werden für die Einschätzung der zeitlichen Entwicklung.
<p>9. Pendenzen</p>

- Die wichtigsten Pendenzen werden erläutert. Details siehe im SharePoint.

10. Bericht aus den Arbeitsgruppen: Stand der Arbeiten

- Arbeitsgruppe Impfschema Säuglinge: Es wurden insgesamt vier Arbeitsgruppensitzungen abgehalten. Zurzeit erarbeitet die Gruppe ein Empfehlungsdokument zuhanden der EKIF. Die darin vorgeschlagenen Änderungen am Impfschema sollen anlässlich der nächsten Plenarsitzung vorgestellt werden.
- Arbeitsgruppe Pneumokokken: siehe oben.
- Arbeitsgruppe Rotavirus: siehe oben.

11. Varia

- Nächste Plenarsitzung: 30. März 2016.